

hatte die Absicht, den Toten in die heißen Geiser von Kokohead zu werfen oder von einer Klippe ins Meer zu stürzen.

Die tolle Geschwindigkeit des Wagens fiel der Polizei auf. Man versuchte das Auto zum Halten zu bringen und sandte, als Mrs. Fortescue in unverminderter Schnelligkeit dahinjagte, einen Hagel von Revolverkugeln hinterher, die Pneumatiks wurden getroffen, das Auto stand. Die Insassen stiegen aus und warteten am Fuße der Felsenstraße auf die Polizisten. Man fand den Ermordeten, wortlos ließen sich seine Mörder abführen.

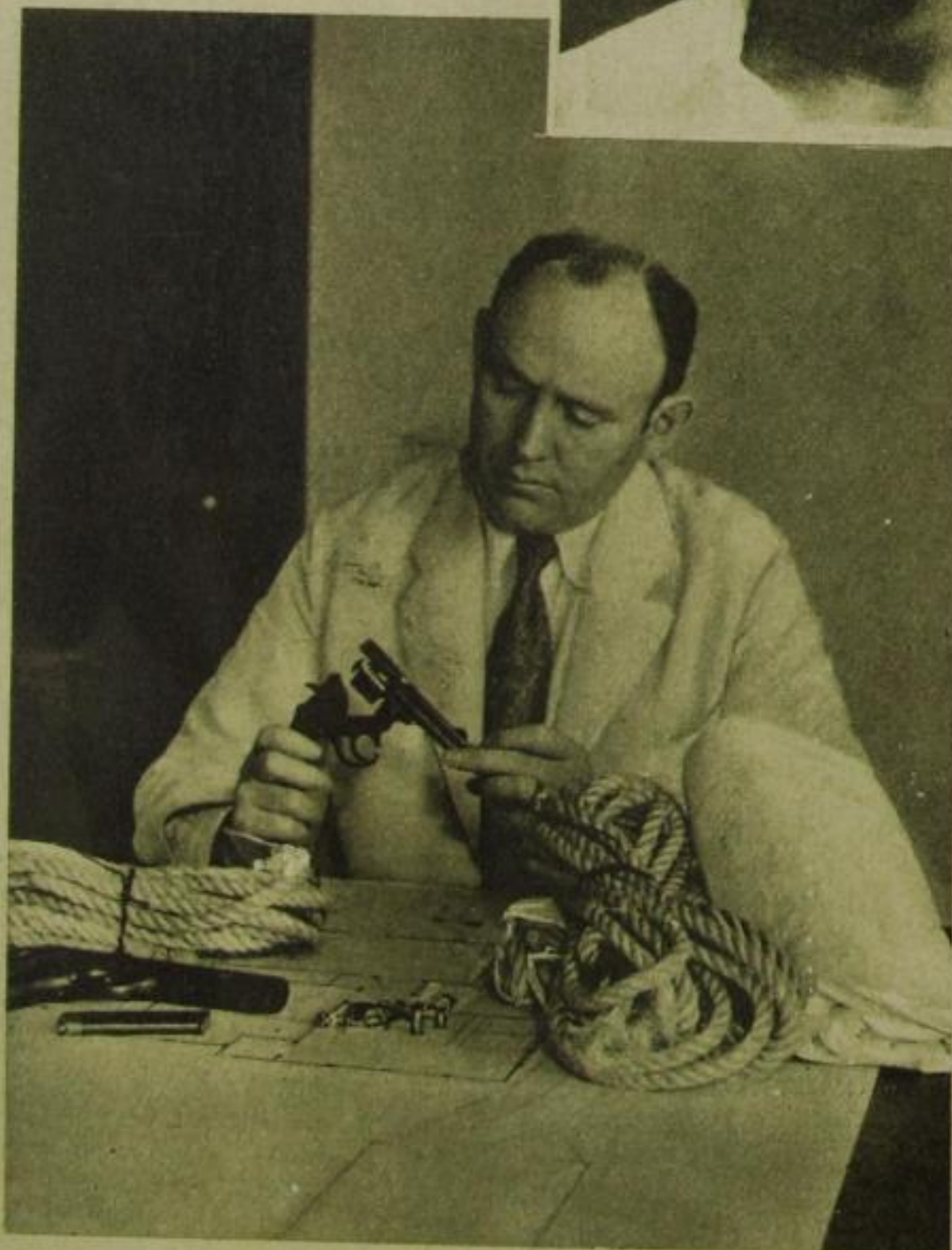


Die vier, die an der Entführung Thalia Massies beteiligt waren

**Wahrscheinlich** kommt es in jenen Gegenden in der Regel nicht so sehr auf ein Menschenleben mehr oder weniger an. Aber hier flammte der Rassenhaß in größter Wut zwischen Weißen und Farbigen auf. Man mußte die vier Amerikaner an Bord des Kriegsschiffes „Alton“ bringen, um sie vor etwaiger Lynchjustiz zu schützen. Über Hawaii wurde das Standrecht verhängt, weil man Revolten befürchtete.

Das Parlament in Washington trat zusammen. Man setzte das Küstenartillerie - Regiment in Alarmbereitschaft, Infanterie-Patrouillen mit aufgepflanztem Bajonett durchzogen die Straßen von Honolulu, die Polizei wurde mit Tränengasbomben ausgerüstet.

Die Amerikaner hockten verängstigt in den Hotelhallen, vor denen sich Scharen von finsterblickenden Kanaken, Japanern und Mischlingen drängten. Keine weiße



Der Staatsanwalt untersucht die Mordinstrumente  
Aufn. Scherl, A.P., N.Y.T.